

DUISBURG

KOMPAKT

Stadtteil-Nachrichten

AUS DEM NORDEN

Sozial-Café im alten Frisørsalon

Neumühl. Das Projekt „Lebenswert“ lässt einen leerstehenden Frisørsalon in Neumühl zu einem Sozial-Café umbauen. Auf rund 100 Quadratmetern entsteht ein schick gestalteter Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen. Die Idee zu der Einrichtung hatte Peter Tobias, Pastor der Herz-Jesu-Gemeinde. Er will in dem Café vor allem ärmeren Menschen die Möglichkeit bieten, für kleines Geld satt zu werden. Tobias wünscht sich aber, dass auch wohlhabendere Menschen in das Café kommen, um Ärmeren vielleicht ein Essen mitzufinanzieren. Abends soll es Live-Musik und Konzerte geben. Der Umbau kostet 85 000 Euro und wird aus Spenden finanziert. Ehrenamtliche helfen beim Kellnern.



Ein Frisørsalon wird in Neumühl zum Sozial-Café. FOTO: STEPHAN GLAGLA



Pater Tobias und Christel Harloff hoffen, bald viele Besucher im Café begrüßen zu können.

FOTOS: STEPHAN GLAGLA

Ein Café für Bedürftige und Betuchte

Im „Offenen Treff“ können Besucher günstig essen und Kontakte knüpfen. Veranstaltungen sind ebenso geplant wie Zeit für diverse Gesprächsgruppen

Von Dennis Bechtel

Neumühl. Unverputzte Wände, staubiger Boden und lose Kabel unter den Decken: Noch sind die Räumlichkeiten an der Holtener Straße 176 in Neumühl eine Baustelle. Das wird jedoch schon bald anders aussehen. Auf rund 100 Quadratmetern entsteht ein gemütlicher Treffpunkt zum Plaudern, Entspannen und Schlemmen: Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres eröffnet das Sozial-Café „Offener Treff“.

Essen für kleines Geld

Die Idee zu der Einrichtung hatte Pater Tobias, Pastor der Herz-Jesu-Gemeinde. Träger ist sein Projekt „Lebenswert“. Tobias will in dem Café vor allem den Ärmeren eine Möglichkeit bieten, für kleines Geld satt zu werden. Der soziale Aspekt sei allerdings ebenso wichtig: „Wir hoffen, dass Menschen, die einsam sind, hier mit anderen ins Gespräch kommen“, sagt Pater Tobias. Neben Esstischen werde es auch eine Couch und Sessel geben, wo entspannt und beispielsweise Zeitung gelesen werden kann. Auch Gesellschaftsspiele sollen zum Zeitvertreib bereit liegen.



Noch gleichen die Räumlichkeiten einer Baustelle, aber schon im Januar soll es dort leckereres Essen und Unterhaltung zum kleinen Preis geben.

In dem Treff sei jeder willkommen. Tobias hofft, Obdachlose ebenso begrüßen zu können wie Schulkinder, die sich dort ihr Pausenbrot abholen können. Sozial besser gestellte Besucher seien auch herzlich eingeladen: Während Obdachlose für günstigste Preise Kaffee trinken und Kuchen essen können, hätten sie die Möglichkeit zu spenden: „Es wäre toll, wenn jemand einmal fünf Euro mehr bezahlt und so vielleicht das Mittagessen eines ärmeren Gastes finanziert“, sagt Tobias. „So etwas habe ich in Italien häufig erlebt und

so einen Zusammenhalt unter den Menschen wünsche ich mir überall.“

Am Abend plant Tobias, die Räumlichkeiten zu nutzen, um Gäste mit Live-Musik oder auch Lesungen zu begeistern. Doch auch geschlossene Gruppen könnten dann ungestört plaudern: „Frauen-, Senioren-, oder auch Selbsthilfegruppen sollen bei uns die Möglichkeit bekommen, sich zu treffen.“

Um das Café betreiben zu können, sind neben Spenden für den rund 85 000 Euro teuren Umbau

PROJEKT „LEBENSWERT“ SUCHT SPENDER

- Die Räumlichkeiten werden für zehn Jahre angemietet.
- Öffnungszeiten sollen täglich von 10 bis 22 Uhr sein.
- Das Projekt „Lebenswert“ sucht noch nach Spendern.
- Spendenkonto: Projekt „Lebenswert“, BLZ: 360 602 95, Kontonummer: 10766028

– wofür unter anderem die Aktion Mensch gewonnen werden konnte – zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter nötig. So sind neben zwei Köchen und einigen Kellnern aus der Gemeinde auch Sozialarbeiter vor Ort, die den Gästen bei Fragen weiterhelfen. Eine davon ist Christel Harloff: „Vielen ist es peinlich, zu Essensausgaben oder einem Beratungs-Bus zu gehen“, erklärt sie und fügt hinzu: „Daher hoffen wir, hier in dieser Atmosphäre erste Kontakte knüpfen zu können und diesen Menschen vielleicht die Scham zu nehmen.“